



Christian Jolibois & Christian Heinrich  
**Ein kleines Hühnchen will das Meer sehen •  
Ein Hühnerhof in den Sternen • Der Tag, an  
dem mein Brüderchen schlüpft • Hahn im  
Himmel! Jemand hat die Sonne gestohlen!**

Ringelspielverlag 2012 ◊ je 48 Seiten ◊ je 8,90 ◊ ab  
4-5 (Vorlesen) ◊ 978-3-902905-04 bis -07



Als die Frau von Christian Suppan, dem Eigentümer des Ringelspielverlags, jeden zweiten Abend ihrem kleinen Sohn die französischsprachigen Büchlein vorlas und dieser so große Freude daran bekundete, kam Suppan auf die Idee, die Bücher auf Deutsch aufzulegen. Das war eine ausgesprochen gute Idee. Die Büchlein sind klein genug auch für Kinderhände, kosten viel weniger als die „großen“, bieten aber nicht weniger gute Unterhaltung und ganz nebenbei eine gehörige Menge an Information, von der man denkt, sie sei eigentlich noch zu groß für Kinder im Bilderbuchalter. Aber das ist ein Irrtum.

Vielleicht ist es die unnachahmlich leichte, französische Art des Bilderbuchmachens, die den Erwachsenen begeistert und bei den Kindern intuitiv so gut ankommt. In den vorliegenden Büchern bilden Wort und Bild eine wunderbare Einheit: die Bilder flott, modern, manchmal cartoonhaft, respektlos, dazu der Text unbeschwert, im mündlichen Erzählstil, gerade so, als würde man dem schauenden Kind etwas zu den Bildern selbst erzählen. Wie liebenswert frech ist dieses Federvieh in seiner Buntheit gezeichnet, die Illustrationen mit so viele nebensächlichen Einzelheiten, die zusammen den Eindruck aber perfekt abrunden; jedes mal entdeckt man etwas Neues beim Anschauen und amüsiert sich still darüber.

Aber der Lese- und Anguckspaß ist nicht alles, denn jedes der Büchlein vermittelt zunächst mal eine ganz feine Botschaft. Da erkennt Carmela, das kleine weiße Hühnchen, wie langweilig ein Leben nur nach Vorgaben der Älteren ist. Jeden Tag das gleiche, und immer nur Eier legen. „Ich will das Meer sehen!“, fordert sie eines Tages. „Überflüssig!“, meint die Mutter, und schon macht Carmela sich auf, das Meer eben allein zu suchen. Und nicht nur das findet sie, sondern gleich dazu Pitikok, ein Indianerhähnchen, unschwer als eine solche „Rothaut“ erkennbar (ein Hühnerstamm ohne Pofedern, weil die Menschen dort die als Kopfschmuck brauchen). Wie Carmela da hinkam, so weit weg? Ganz einfach: auf einem Schiff, mit dem sie wochenlang unterwegs war über das große Meer. Und was für ein Zufall, dass es Christoph Kolumbus gehört, der gerade dabei ist, Amerika zu entdecken... Am Ende kehrt Carmela nach Hause zurück, mit Pitikok, und bald schlüpft der kleine Carmelito...

Um den geht es dann im zweiten Band. Und wie einst seine Mutter hat auch Carmelito Träume: Einmal nur möchte er ganz nah bei den Sternen sein! Und das darf er dann auch, bei Galilei, dem Astronomen. Und als plötzlich ein Raumschiff bei ihnen auftaucht, kennt das Abenteuer keine Grenzen! Und weiter geht es im dritten Band, als Carmelito begreift, wie es sich (bei Hühnern)



mit dem Kinderkriegen verhält. Das kann ja nichts werden, wenn die Bäuerin täglich die Eier klaut! Und so beschließt er eines Tages, einfach eine Leihmutter zu suchen, die heimlich ein Ei ausbrütet. Schließlich hätte er so gern einen kleinen Bruder! Tja, Pech, die Sache klappt zwar mit einigen Hindernissen und Abenteuern – unter anderem rauben Igel das Ei –, aber nichts ist es mit dem Bruder. Heraus kommt Carmen, eine Schwester, total zu nichts nütze. Denkt Carmelito... bis ein neues Abenteuer seinen Lauf nimmt und Carmen sich seeeehr nützlich machen muss... Nr. 4 erzählt dann wieder von Pitikok, dessen edelste Aufgabe es ist, mit seinem Gekräh jeden Morgen die Sonne hervorzulocken. Bis der Tag kommt, an dem es zu regnen beginnt und die Sonne eben nicht herauskommt. Und es regnet und regnet, solange, bis Pitikok vor lauter Gekräh schon ganz krank ist. Da beschließen Carmelito und Carmen und Belino, das Schaf (das seit Band 2 die Kindermannschaft verstärkt), sie zurückzuholen – und schon stolpern sie in ein riesiges Abenteuer...

Allein die Geschichten sind schon sehr unterhaltsam, actionreich, turbulent, aufregend und ungestüm, aber gleichzeitig vermitteln sie so einiges an Wissen zu den unterschiedlichsten Gebieten. Text und Bild enthalten viele Anspielungen, die einem auf den ersten Blick vielleicht durchgehen oder die erst der ältere Leser erkennt.

Eine eigene Seite auf Facebook, ? [www.facebook.com/Carmen.Carmelito.und.Co](http://www.facebook.com/Carmen.Carmelito.und.Co), sollte man unbedingt besuchen, weil man dort ganz viele Bilder aus den Büchern sehen kann und unter „Notizen“ jede Menge an Erklärungen zu den genannten Fakten findet. Vorbildlich gemacht! Liebevoll und warmherzig, mit Sachverstand, informativ – schlicht: perfekt! Bilderbücher, die ihren Preis wirklich wert sind.

Großes LIKE: Gefällt uns. Sehr!